

Pfarrblatt

Herbst 2022

Furth und Weissenbach an der Triesting



In dieser Ausgabe erwarten Sie u.a.:

Gedanken zu Thema „Frieden“	News aus den Pfarrgemeinden	Grübel- und Bastelspaß	Ausblick auf kommende Veranstaltungen
-----------------------------	-----------------------------	------------------------	---------------------------------------

Liebe Pfarrangehörige!



Die meisten Menschen sehnen sich heutzutage nach Frieden. Trotz aller Fortschrittlichkeit sind wir leider weit entfernt davon. So möchte ich heute über dieses Thema schreiben. Spontan fielen mir meine beiden Wallfahrten in diesem Sommer ein. Wir besuchten u. a. den heiligen Bruder Klaus von Flüe in der Schweiz, die heiligen Franziskus und Klara in Assisi, alle Friedensheilige, wenn man so sagen darf.

Der heilige Bruder Klaus ist der Nationalheilige der Schweiz. Schon als Kind hatte er eine sehr nahe Gottesbeziehung und Visionen. Er war ein angesehener Bauer und Ratsherr. Mit 50 Jahren zog er sich in die Einsamkeit zum Gebet und Fasten in die Ranft zurück. Dorthin kamen die Leute von weither, um ihn um Rat zu fragen. Berühmtestes Beispiel ist die Tagsatzung von Stans im Jahre 1481, als die Eidgenossen nach dem Sieg über Burgund wegen der Beute uneins wurden und sich zu bekriegen drohten. Eine vom Pfarrer überbrachte Botschaft von Bruder Klaus konnte den Frieden retten. Deshalb wird Bruder Klaus der Retter der Schweiz genannt. Seit dieser Zeit ist die Eidgenossenschaft geeint, hat sich auch erweitert und es war nie wieder Krieg in der Schweiz. Im 2. Weltkrieg gab Hitler den Befehl, die Schweiz anzugreifen. Da erschien eine hell leuchtende Hand am Himmel über Waldenburg, die viele sehen konnten. Die Panzer sprangen nicht an, und Hitler ordnete verärgert den Abzug an. Diese Fakten sind gut geschichtlich bezeugt.

In der Zeit des heiligen Franziskus bekriegten sich die Städte in Umbrien, obwohl sie reich waren. Der heilige Franziskus war der Sohn eines reichen Tuchhändlers, der aber auf sein Erbe verzichtete. Er lebte mit seinen Brüdern in Armut, in Einfachheit und in der Freude des Evangeliums. Dadurch trug er viel zum Frieden unter den Städten bei und noch dazu zur Erneuerung der Kirche. Berühmt ist sein Sonnengesang, in dem er Gott für seine wunderbare Schöpfung lobte und pries.

Klara stammte ebenfalls aus einer vornehmen Familie und sammelte um sich junge Frauen, mit denen sie bei der Kirche San Damiano ein Kloster gründete. Die Legende erzählt, dass sie mit der Monstranz erreicht habe, dass die Sarazenen bei ihren Einfällen in den Jahren 1240 und 1241 das Kloster San Damiano jedes Mal verschonten.

Diese drei Beispiele zeigen, dass das Gebet und das Leben nach dem Evangelium eine große Kraft sind, die leider heute unterschätzt werden. Gott kann in den Lauf der Geschichte eingreifen. Mögen diese Zeilen Euch zu neuem Gebet für den Frieden anspornen.

Wenn wir über den Frieden in der Welt sprechen, dann müssen wir uns auch fragen, ob wir in unseren Familien den Frieden bewahren. Pochen wir immer nur auf unser Recht oder versuchen wir auch die Bedürfnisse der Mitmenschen zu erkennen? Sind wir egoistisch oder wollen wir anderen helfen? Sind wir habgierig oder neidisch? Was für die Familie gilt, trifft ebenso auf andere Gemeinschaften zu: Vereine, Firmen, Arbeitsteams, Pfarren, Gemeinden usw. So wie es im Kleinen Streit gibt, gibt es im Großen Krieg. So kann jeder zum Frieden beitragen.

Und zum Schluss: Ich kann dann nur Frieden stiften, wenn in meinem Herzen der Friede ist, wenn ich mit mir selber im Reinen bin. Der Friede ist ein begehrenswertes Gut, sagt der Psalm: „Suche den Frieden und jage ihm nach“ Ps 34,15.

Dieses so aktuelle Thema haben wir für die Nacht den 1000 Lichten am 22. Oktober in Furth gewählt, zu der ich Euch jetzt schon ganz herzlich einlade.

„Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ (Mt 5,9) – Mit dieser schönen Verheißung Jesu grüße ich euch herzlich und wünsche euch den Frieden.

Eurer Bruder Josef Failer Sam.
FLUHM

„Suche den Frieden und jage ihm nach“



*Jesus Christus,
Herr der Geschichte,
halte die Zukunft offen
für die hochherzigen und freien
Entscheidungen derer, die der
Gnade guter Eingebungen ent-
sprechen
und sich verpflichten,
bei voller Achtung der Wahrheit
und Freiheit,
entschlossen für Gerechtigkeit
und Nächstenliebe einzutreten:
halte unseren Kontinent in Gott
verankert,
damit das Gute in Europa
eine erfreuliche Wirklichkeit blei-
be.

HI. Papst Johannes Paul II.
(Europafeier in Santiago de
Compostella, 9. November 1982)
Aus dem Buch „Johannes Paul
II. Meine Gebete für euch“

Friede

Frieden? - Ja, aber wie?

Die meisten Leute streben nach Frieden.

Was können wir tun, um ihn zu schaffen und zu bewahren?

Frieden beginnt bei jeder/m einzelnen von uns. Um ihn verbreiten zu können, muss man zuerst mit sich selbst und dem, was man tut, zufrieden sein. Jede/r kann dazu beitragen, dass Frieden von ihr/m ausgeht und so zum Vorbild für die Mitmenschen werden. Wir vergessen oft die große Bedeutung und den Einfluss einzelner Personen auf den Weltfrieden. Zum Beispiel konnten die hl. Mutter Teresa von Kalkutta, der hl. Franz von Assisi und der hl. Don Bosco als Christen nicht nur ihre Umgebung, sondern die Welt ein Stückchen friedlicher machen.

Das Gedicht von Eva Rechlin soll ein kleiner Denkanstoß sein:

Die Angst vor Streit und Hass und Krieg lässt viele oft nicht ruhn.

Doch wenn man Frieden haben will, muss man ihn selber tun.

Der Frieden wächst, wie Rosen blühen, so bunt, so schön und still.

Er fängt bei uns zu Hause an, bei jedem, der ihn will.

Vom Frieden reden hilft nicht viel, auch nicht, dass man marschiert.

Er kommt wie Lachen, Dank und Traum, schon wenn man ihn probiert.

Man braucht zum Frieden Liebe, natürlich auch Verstand,

und wo es was zu heilen gibt, jede Hand.

Ein bekanntes **Friedenszeichen** ist die **Taube**. Sie geht unter anderem auf das Alte Testament zurück: Noah lässt nach der Flut eine Taube frei, die mit einem Olivenzweig im Schnabel zur Arche zurückkehrt. Noah erkennt dadurch, dass es Land gibt und Gott durch einen neuen Friedensbund Versöhnung schenkt. Außerdem wählte Pablo Picasso sie 1949 als Symbol für den Weltfriedenskongress.

Am **22.10.2022** findet in **Furth** die „**Nacht der 1000 Lichter**“ mit dem **Thema „Frieden“** statt, bei der unter anderem auch **eine Taube mit Lichtern** gelegt wird. Herzliche Einladung! Beginn: 19:00 Uhr



Nachgefragt

Pfarrangehörige antworten auf Themen des Glaubens

„Wie oder wo spürst Du Frieden?“



In dieser Zeit ist es oft nicht einfach "Friede" zu spüren! Geborgenheit und Liebe in der Familie zeigen, dass Friede im kleinen Kreis beginnt! So könnte jeder für sich den Frieden in die Welt bringen!

*Andrea Reischer,
Kindergartenpädagogin*



„Wenn alle Menschen glücklich sind und es keinen Streit und Krieg gibt, ist Frieden. Daheim ist für mich Frieden.“

Leonie Stockreiter

„Das tägliche Gebet und die Mitfeier der Heiligen Messe geben Frieden und Hoffnung.“

Maria Steiner (Guglhof)

„Es gibt nichts in der Welt, das so wertvoll wäre wie der Herzensfrieden.“

Franz von Sales

... ein Lebensspruch für Karl Steiner sen. (Guglhof)

Biblische Spurensuche zum Thema

Schalom

Das hebräische Wort für **Frieden** ist „Schalom“ und bedeutet nicht einfach die Abwesenheit von Frieden, sondern meint: umfassendes Glück, Gesundheit, Wohlergehen des Einzelnen und der Gemeinschaft, gelungene Beziehungen zueinander, zu sich selbst, zur Umwelt und zu Gott.

Diesen Frieden wünscht man sich auch heute noch gegenseitig in Gruß- und Segensworten.

Für biblisches Denken ist die gelungene Beziehung zu Gott grundlegend für alle anderen Beziehungen.

So bittet David im Psalm 72, dass Gott seinem Sohn Salomo die Fähigkeit schenkt, ein guter Herrscher und gerechter Richter für sein Volk zu sein. Die Frucht davon beschreibt er so:

Ps 72,3 *Dann tragen die Berge Frieden für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit.*

Der Prophet Jesaja zeichnet ein Idealbild des Friedens, wenn er sagt

Jes 15 - 18 *bis über uns der Geist aus der Höhe ausgegossen wird. / Dann wird die Wüste zum Garten / und der Garten wird zum Wald. In der Wüste wird wohnen das Recht / und in dem Garten wird die Gerechtigkeit weilen. Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein / und der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer. Dann wird mein Volk auf der Aue des Friedens weilen, / an sicheren Wohnorten und an sorgenfreien Ruheplätzen.*

Im Neuen Testament ist „Frieden“ vor allem die Wiederherstellung der – durch die

Sünde gestörten – Beziehung zu Gott und das daraus erwachsende umfassende Heil.

Zacharias, der Vater Johannes des Täuflers, spricht – vom Geist erfüllt – prophetische Worte über Jesus:

Lk 78-79 *Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.*

Durch Jesus Christus ist es den Menschen möglich geworden, mit Gott versöhnt zu werden, Frieden und Heil zu erlangen.

Jesus sagt uns zu:

Joh 14,27 *Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.*

An diesen umfassenden Schalom ist auch beim Friedensgruß im Gottesdienst zu denken, den wir einander nach dem „Vater unser“ zusprechen.

Ebenso können, dürfen und sollen wir einander segnen.

Ein besonders schöner Segenswunsch ist der Aaronitische Segen. Aaron (Bruder von Mose) und seine Söhne sollen so die Israeliten segnen:

Num 6, 24-26 *Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.*

Redewendungen

Viele, von uns oft zitierten Redewendungen, haben biblischen Hintergrund.

Ein Herz und eine Seele sein

Apg 4,32: *Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam.*

Wer sich sehr nahe steht, ist "ein Herz und eine Seele". Dieser Ausdruck geht auf die Anfänge des Christentums nach Jesu Tod zurück und beschreibt das Zusammenleben der Menschen in der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem. Idealtypisch teilten sie alles, was sie hatten.

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach

Mt 26,41: Wacht und betet, damit Ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Jesus hat diesen Satz seinen Jüngern zugerufen, als sie mit ihm in der Nacht vor seiner Gefangennahme wachen sollten.

Auf Herz und Nieren prüfen

Ps 7,10: *Die Bosheit der Frevler finde ein Ende, / doch dem Gerechten gib Bestand, der du Herzen und Nieren prüfst, gerechter Gott!*

Das Herz, das ist Sitz der Empfindungen – klar. Die Nieren galten früher, ähnlich wie die Leber als Sitz von Gemütsbewegungen, manchmal als Sitz der Lebenskraft, im alten Israel sogar als Sitz des Gewissens. Gott prüft, nach Ansicht der Bibel, Fühlen und Gewissen. Dinge also, die der Mensch gar nicht prüfen könnte.

Gebet für den Frieden

(Hl. Franz von Assisi)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt,
der empfängt;
wer sich selbst vergisst,
der findet; wer verzeiht,
dem wird verziehen;
und wer stirbt,
der erwacht zum ewigen Leben.

Ausflug aufs Hocheck



Sehr große Freude hatten unsere Ukrainer aus Furth, Weissenbach und Klein-Mariazell, als wir auf das Hocheck fuhren und dort eine schöne Zeit mit Picknick verbrachten. Auch Toni Nagl kam dazu, dem wir für die Erlaubnis herzlich danken.

Ihr alle seid herzlich gebeten, mit den Ukrainern einen Spaziergang oder einen Ausflug zu machen, damit sie unsere schöne Gegend kennenlernen können. Ich selber nehme es mir auch vor.

Br. Josef Failer

Hat das Leben mehr zu bieten?

Menschen kennen lernen, Fragen stellen, den christlichen Glauben (wieder neu) entdecken. Das ist Alpha.

Seit 2019 werden in Weissenbach Alphakurse durchgeführt. An zehn Abenden tauschen sich die Gäste, gemeinsam mit den Team-Mitgliedern, über Fragen des christlichen Glaubens aus.

Für die Teilnahme gibt es keinerlei Voraussetzungen. Jede und jeder darf und soll mit seinen Fragen, Zweifeln und ihrer/seiner Neugier kommen, frei nach dem Motto „red ma drüber“.

Ein Essen am Beginn, ein Input und der anschließende Austausch sind die Hauptelemente der Abende.

Dem Team war es ein Anliegen, nach vier Kursen, alle Gäste zu einer Alpha-Party einzuladen, um wieder ins Gespräch zu kommen und einander wieder zu sehen.

So wurden ca 60 Einladungen ausgeschickt und viele kamen am 14. Mai ins Pfarrheim Weissenbach, wo sie mit einem Sektempfang begrüßt wurden.

Gute Gespräche, Lobpreis und viel Spaß machten den Abend zu etwas Besonderem.

Gestärkt von dieser Erfahrung und mit ungebrochener Begeisterung wird das Team 2023 wieder einen Alphakurs anbieten.

Start wird im Jänner sein. Genaueres wird noch bekannt gegeben.



Elfi Krumböck

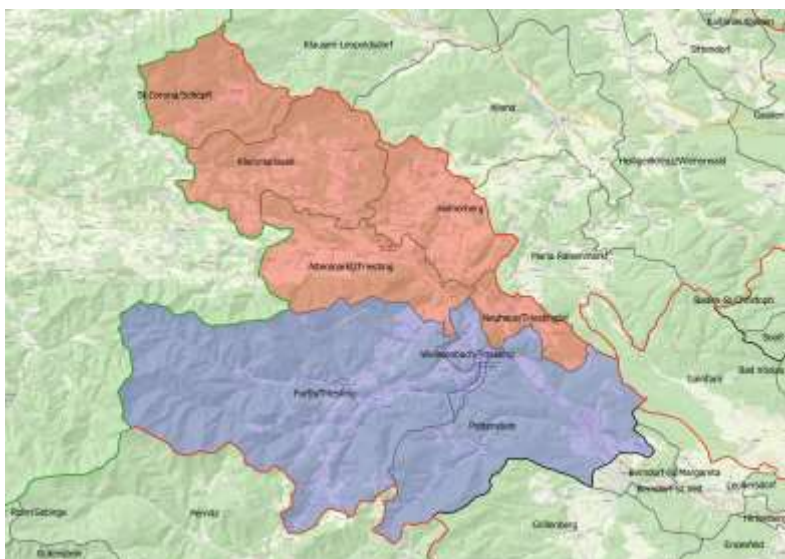
„Ruck‘ ma z‘samml!“

Seelsorgeraum und neue Pfarrverbände im Dekanat Pottenstein

Seit Jänner 2013 werden im Vikariat Unter dem Wienerwald **Seelsorgeräume** (SR) errichtet. Inzwischen gibt es 26 SR. 2017 folgte der erste **Pfarrverband** (PV), sowie **Pfarre mit Teilgemeinde** (PMT)

Es gibt bereits die ersten positiven Erfahrungen der pfarrübergreifenden Zusammenarbeit.

Nicht jede Pfarre muss alles machen, so werden Schwächen ausgeglichen und Stärken miteinander geteilt.



➡ Seelsorgeraum mittleres Triestingtal

Errichtet mit 1. Jänner 2013

Mit den Pfarren:

- Furth an der Triesting
- Pottenstein
- Weissenbach an der Triesting

Mit 1.1.2022 wechselte die Pfarre Neuhaus in den Pfarrverband Oberes Triestingtal

➡ Pfarrverband oberes Triestingtal

Errichtet mit 1. Jänner 2022

Pfarren im Pfarrverband:

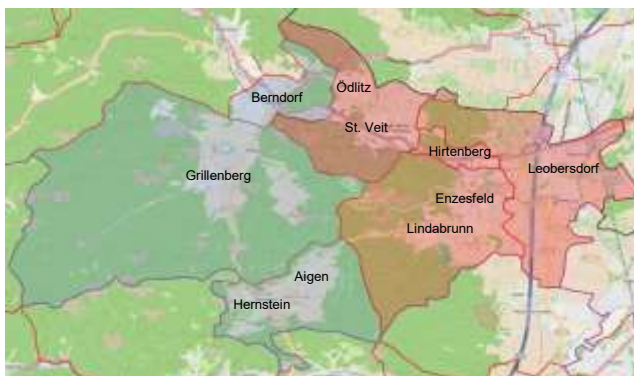
- Altenmarkt/Triesting
- Hafnerberg
- Kleinmariazell
- Neuhaus
- St. Corona/Schöpfl

➡ Pfarrverband Unter der Mandling

Errichtet mit 1. Dezember 2021

Pfarren im Pfarrverband:

- Berndorf-St. Margareta
- Grillenberg
- Hernstein



Was ist ein Seelsorgeraum

Ein Seelsorgeraum besteht aus mehreren selbständigen Pfarren, die eng zusammenarbeiten. Der Seelsorgeraumrat berät über die Angelegenheiten, und Mögliche gemeinsame Aktivitäten die alle Pfarren im SR betreffen.

Mehrwert: Verstärkte Nachbarschaftshilfe und Vernetzung der beteiligten Pfarren um verschiedene Möglichkeiten, den Glauben zu leben und zu vertiefen, anbieten zu können.

Was ist ein Pfarrverband

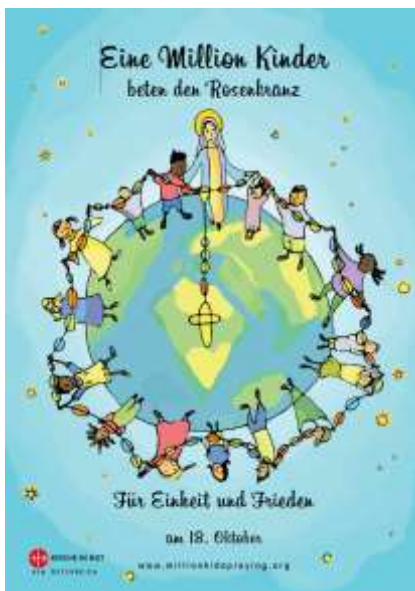
Ein Pfarrverband besteht aus mehreren selbständigen Pfarren, die einen gemeinsamen Pfarrer sowie im Regelfall 2-4 Pfarrvikare, bzw. Kapläne haben. Neben dem Pfarrverbandsrat auf regionaler Ebene gibt es auch in jeder Pfarre in der Regel einen Pfarrgemeinderat.

Mehrwert: Durch den gemeinsamen Pfarrer und die Struktur des Pfarrverbandsrats hat der Pfarrverband und die gemeinsamen Aktivitäten auch dann Bestand, wenn es zu personellen Änderungen kommt.

Ein weiterer Punkt ist die Vereinfachung der Verwaltung der einzelnen Pfarren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.vikariatsued.at

Datum	Weissenbach	Furth
Sa. 22.10.	18:00 Uhr Vorabendmesse	19:00 Uhr Vorabendmesse NACHT DER 1000 LICHTER
Mo. 24.10.	18:00 Uhr Hl. Messe	ANBETUNGSTAG 09:00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten 18:00 Uhr Rosenkranz mit musikalischer Umrahmung 19:00 Uhr Hl. Messe Bitte tragen Sie sich zur Anbetung in die aufgelegte Liste am Schriftenstand ein!
Mi. 26.10.	NATIONALFEIERTAG	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Di. 01.11.	ALLERHEILIGEN	
	10:00 Uhr Hl. Messe 15:00 Uhr Allerheiligenandacht – Friedensgebet 15:30 Uhr Heldengedenkfeier beim Kriegerdenkmal, anschließend Friedhofgang und Gräbersegnung	08:30 Uhr Hl. Messe 14:00 Uhr Allerheiligenandacht, anschließend Gräbersegnung am Friedhof
Mi. 02.11.	ALLERSEELEN	
	18:00 Uhr Hl. Messe für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres	19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Lichterprozession zum Friedhof
So. 13.11.	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr EHEJUBILÄUMSMESSE
Di. 15.11.		H. LEOPOLD 18:00 Uhr Hl. Messe
So. 20.11.	CHRISTKÖNIGSSONNTAG	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Sa. 26.11.	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranz-Segnung	19:00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranz-Segnung
So. 27.11.	10:00 Uhr Familienmesse mit Adventkranz-Segnung	08:30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranz-Segnung
So. 04.12.	10:00 Uhr Familienmesse mit dem Nikolaus	08:30 Uhr Hl. Messe
Do. 08.12.	FEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENE JUNGFRAU MARIA	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Sa. 10.12.	06:30 Uhr RORATE mit anschließendem Frühstück, 17:00 Uhr ADVENTKONZERT des Vokalensembles Weissenbach keine Vorabendmesse	19:00 Uhr Vorabendmesse
Sa. 17.12.	ab 17:00 Uhr und während der Hl. Messe BEICHTGELEGENHEIT bei einem auswärtigen Priester 18:00 Uhr Vorabendmesse 19:00 Uhr „Gribbmschbü“ mit der Frau Franzi im Pfarrheim → siehe Seite 16	06:30 Uhr RORATE mit anschließendem Frühstück 19:00 Uhr keine Hl. Messe
Mi. 22.12.		10:00 Uhr Schulmesse



„Wenn eine Million Kinder den Rosenkranz beten, wird die Welt sich verändern“, sagte der heilige Pater Pio.

Inspiziert von diesem Wort und der Überzeugung, dass Gott das Gebet der Kinder für den Frieden gerne hört und erhört, haben wir uns in unseren Pfarren entschlossen, bei dieser Aktion mitzumachen.

Überall in der Welt werden am 18. Oktober Kinder den Rosenkranz beten. Auch letztes Jahr schon war diese Aktion gut angenommen. Nähere Informationen findet Ihr auf der Website www.millionkidspraying.org

Sonntag, 16. Oktober im Pfarrheim Weissenbach Gebet und Agape für Kinder und Eltern

Dienstag, 18. Oktober beten die Kinder den Rosenkranz in der Familie



Ein herzliches Dankeschön möchten wir an alle aussprechen, die beim Kirchenputz mitgewirkt haben und besonders an all jene, die das gesamte Jahr über die Kirche mit Blumenschmuck verschönern! Vergelt's Gott!

Lobpreis und Gebet

Du möchtest gerne abschalten, auftanken, neue Kräfte sammeln?

Dann komm zum Abend mit Lobpreis und Gebet ins Pfarrheim Weissenbach, jeden 20. des Monats!

Schau vorbei und sei dabei

Kreuzworträtsel Lösungen von Seite 15:

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Taube | 6. Kreuz |
| 2. Christ | 7. Gott |
| 3. Freunde | 8. Danke |
| 4. Kirche | 9. Versöhnung |
| 5. Ministranten | 10. Lichter |
- Lösungswort:
Frieden

Wenn nicht anders angegeben:

	Weissenbach	Furth
Sonn- und Feiertage	09:30 Uhr Rosenkranz 10:00 Uhr Hl. Messe	08:00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit 08:30 Uhr Heilige Messe
Montag	18:00 Uhr Hl. Messe	
Dienstag		19:00 Uhr Hl. Messe , ab November 18:00 Uhr
Mittwoch		19:00 Uhr Hl. Messe , ab November 18:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr Hl. Messe, Anbetung bis 09:00 Uhr	07:00 Uhr Hl. Messe
Anbetung	Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00 Uhr	
Beichtgelegenheit	Samstag 17:30 bis 17:55 Uhr und nach Vereinbarung	Sonntag 08:00 bis 08:25 Uhr und nach Vereinbarung
Legio Mariä-Treffen	Montag 14:30 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim	

Kanzleistunden sowie Vereinbarungen für Beichte, Krankensalbung und Krankenkommunion nach telefonischer Vereinbarung: Br. Josef Failer 0664/88 68 05 72

Mit dem Hauly auf den Erzberg

Nachdem uns Corona in den letzten Jahren sehr eingeschränkt hatte, konnten wir heuer endlich wieder auf Ministrantenausflug fahren. Wir verbrachten drei Tage in der Steiermark. Los ging es mit einem Badenachmittag am Leopoldsteiner-See in Eisenerz. Am Abend bezogen wir unser Quartier im Präbichler Hof.

Am nächsten Tag wartete der Erzberg auf uns. Wir fuhren mit einem Hauly und durften sogar bei einer Sprengung dabei sein. Danach gab es eine Führung durch das stillgelegte Bergwerk und eine Freiluftausstellung am Oswaldiberg. Am Abend schwammen wir noch im Grublsee.

Der Heimweg führte uns am dritten Tag schließlich über Wildalpen nach Mariazell. Nach dem Besuch der Basilika und der Kerzergrotte ging es in die Lebkuchenmanufaktur Pirker. Dort kann man über einen Besucherzugang die Produktion beobachten, vom Rühren des Teigs bis zur Verzierung und Verpackung des fertigen Lebkuchens. Am Schluss bekam noch jeder von uns ein Sackerl mit



Nach der Autofahrt war das Bad im erfrischenden Leopoldsteiner-See ein



Warten auf den Hauly



In Mariazell darf der Besuch der Basilika natürlich nicht fehlen, um auch „danke“ zu sagen für die schönen Tage.



Bild links: In der gewaltigen Bagger-schaufel hat unsere ganz Ministrantenschar Platz

Bild rechts: Am Eibl Jet fanden die Ministranten-Tage einen würdigen Abschluss. Im Bild Magdalena und Florian.

leckeren Kostproben.

Unsere letzte Station war Türnitz, wo wir mit dem Eibl-Jet ein paar lustige Abfahrten machen durften. Müde und glücklich kehrten wir am Abend zurück.

Verena Gruber

Was unsere Ministrantin und Ministranten dazu sagen:

Kimberly:

Mir hat alles am Besten gefallen: Das Bergwerk, und natürlich das Baden und dass ich mit den anderen Ministranten zusammen war

Thorsten:

Mir hat ganz besonders die Fahrt mit dem Hauly gefallen.

Lukas:

Ich fand die Unterkunft super und die weichen Betten.



Hauly I und Hauly II beeindruckten mit ihrer Größe



Kräutersegnung

Die Segnung der Kräuter am Fest Mariä Himmelfahrt erinnert uns einmal mehr an den Heilswillen Gottes für uns.

Im Leben und in der Person der Muttergottes wird das besonders deutlich.



Die vorbereiteten Sträußchen wurden von den Gottesdienst-Besuchern gerne mitgenommen.

Österreich betet



Die katholische Laieninitiative „Österreich betet“ ruft zum Gebet für den Zusammenhalt der Gesellschaft, für Frieden und Freiheit auf.

Der Initiator Louis Pierre Laroche ist der Überzeugung: „Wichtig ist, das zu tun, was man kann, Gott macht den Rest“ und weiter „mit ist klar, dass das Rosenkranzgebet helfen kann“.

In der Pfarre Weissenbach treffen wir uns in diesen Anliegen jeden ersten Mittwoch im Monat von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Wir beginnen mit dem Gebet zum Hl. Geist und beten dann den Rosenkranz.

Weitere Informationen zu dieser Initiative auf:

<https://oesterreich-betet.at/>



Gemeinsam Essen

Am **13. Oktober 2022** startet „Gemeinsam Essen“ im Pfarrheim Weissenbach wieder!

Jeden 2. Donnerstag eines Monats findet das gemeinsame Essen statt. Ist der Donnerstag ein Feiertag, findet es am Freitag statt.

Gemeinsames Essen schafft Raum für Kommunikation und Zeit miteinander zu plaudern und sich mit Mitmenschen auszutauschen.

Essen ist eines der schönsten Dinge der Welt, besonders wenn man in guter Gesellschaft ist.

Termine:

Donnerstag, 13.10.2022,
Donnerstag, 10.11.2022,
Freitag, 9.12.2022, 12:30 Uhr
Donnerstag, 12.01.2023,
Donnerstag, 9.02.2023, Don-
nerstag, 9.03.2023, 12:30 Uhr
Donnerstag, 13.04.2023,
Donnerstag, 11.05.2023,
Freitag, 9.06.2023,

Wo die Liebe den Tisch deckt,
schmeckt das Essen am besten
und Gemeinsam schmeckt es
immer besser.

(aus foryourhealth)

Wir freuen uns schon auf Euer
Kommen.

*Hilda Amon und
Martha Fuchs
Anna Lechner
Adelheid Penninger*

Herbergsuche

In der Pfarre Weissenbach soll das Brauchtum der Herbergsuche wieder neu belebt werden.

Ein Bild von Maria und Josef soll von einer Familie zur anderen getragen werden. Ein kleines Heftchen wird mit dabei sein, das Anregungen für die Gestaltung einer kleinen Adventfeier gibt. Auch für die Feier mit Kindern gibt es darin Vorschläge.

Die Tradition geht zurück auf die Erzählung der Herbergssuche in Lk 2, 7. Josef und Maria fanden keinen Platz in Betlehem. Sie mussten in einem Stall übernachten, wo Jesus geboren wurde.

Wir wollen der Schwangeren im Advent für eine kurze Zeit einen Platz bei uns zu Hause schenken.

Im November gibt es ein Einführungs-Treffen, in dem wir die Einzelheiten der Herbergsuche festlegen.

Beginn der Herbergsuche ist am ersten Adventssonntag im Gottesdienst und endet am 24. Dezember bei der Krippenandacht.

Wer mitmachen möchte, meldet sich per Anruf, SMS oder WhatsApp bei Elfi Krumböck 0660 7644480 .

Sei dabei ...

Wenn wir gemeinsam vom 24. bis 27. Oktober 2022 auf der Via Sacra nach **Mariazell** unterwegs sind.

Information und Anmeldung bei Angelika Miedl 0660 7002806

Anmeldeschluss am 17. Oktober



Bockerl, Bohnen, Haselnuss – vom Kirchturm droben einen schönen Gruß!



turm-Führung. In Kleingruppen ging es auf eines der höchsten Gebäude von Furth. Kann sich noch jemand daran erinnern, als die Kirchenglocken mit Seilen vom Chorraum aus geläutet wurden? Das muss ein Erlebnis gewesen sein!

Die Schlussandacht wurde in der Kirche gefeiert. Mit Aussetzung des Allerheiligsten und den Lobpreisliedern war es ein schöner Abschluss des Ferienspiels 2022.

Helene Steirer

Am 9. Juli 2022 veranstaltete die Gitarrengruppe Furth wieder das **Pfarr-Ferienspiel**.

Gestartet wurde zur Auflockerung mit dem gemeinsamen Singen und Tanzen von Lobpreisliedern, welche gleichzeitig für die Schlussandacht geübt wurden.

Im Anschluss konnten die Kinder einen Stationenpass

durchspielen. Zettel verzieren, Geschichtenmalerei, Fühlkiste, Memory, Würfelgeschichten und Eierlauf standen am Programm.

Br. Josef war so nett und übernahm die absolute Sensation des Tages: die Kirch-



„Der Pfarrer und der Ministrant in der Höhle“



Am Samstag, dem 25. Juni, starteten Br. Josef und die Pfarrgemeinderäte von Furth und Weissenbach samt Familien los, nach Kirchberg am Wechsel.

Nach einem kurzen Fußmarsch auf den lieblichen „Kirchberg“ erzählte der zuständige Messner viel Interessantes über die Geschichte der Kirche bis hin zu historischen Einrichtungsgegenständen. Habt ihr gewusst, dass dieses Heilige Gebäude schon einmal nach einer Zerstörung wieder neu aufgebaut wurde und später nach einem Brand so desolat war, dass darin bereits Gras und Bäume gewach-

sen sind?

Heute strahlt es aber wieder und die derzeitigen Renovierungsarbeiten werden mit viel Liebe zum Detail durchgeführt.

Nach dem Mittagessen ging es zu dem wohl dunkelsten Ort in Kirchberg – der Hermannshöhle. Die sogenannte „Schildkröte“ und sogar „der Pfarrer und der Ministrant“ waren nur wenige der unzählbaren Tropfsteinformationen, die der fachmännische Begleiter zu zeigen wusste.

Den Tag ließ man gemütlich bei einem kühlen Getränk und später beim Eissalon Fratelli ausklingen.

Helene Steirer

Ministrantensommer in Furth

Im Sommer unternahmen die Ministranten zwei Ausflüge. Die Kinder berichten selbst darüber:

Wir Ministranten waren im Familypark. Es war in den Sommerferien. Dort gibt es viele Fahrgeschäfte. Wir sind mit vielen schnellen Hochschaubahnen gefahren. Am besten hat uns das Stellarium und Leonardos Flugmaschine gefallen. Auch die Rattenmühle und der Götterblitz haben allen Spaß gemacht.

Es war ein wunderschöner Tag mit dem Herrn Pfarrer und unseren Familien.

Emily und Anton



Wir Ministranten waren in Mariazell auf der Bürgeralpe. Wir sind mit der Gondel auf den Berg gefahren. In den Sommerferien waren wir dort. Im Holzknechtland sind wir viel geklettert. Wir haben auch Gold geschöpft. Wir sind mit dem Zug und mit dem Wasserfloß gefahren.

Wir waren auch in der Kirche in Mariazell und haben dann im Gasthaus Rehberger abendgeessen.

Es war ein sehr schöner Ministrantenausflug. Wir hatten sehr viel Spaß mit Bruder Josef und unseren Familien.

Kathrin, Leonie und Valentina



Bruder Josef, die Ministranten und der Kutscher Johann Seewald mit seinen Pferden nach der erlebnisreichen Fahrt!



Felicitas und Paulina fliegen durch die Luft mit dem „Apfelflug“.



Bruder Josef fährt mit Nikolaus mit der „Schweinchenbahn“.



Valentina, Helene, Emily und Kathrin drehen sich im „Fasstanz“.

Eine Kutschenfahrt bei der Ministrantenstunde: Herzlichen Dank an Herrn Johann Seewald für die schöne Kutschenfahrt. Für uns als Pfarre ist es eine besondere Freude, dass unsere Ministrantengruppe jetzt wieder so groß ist, dass die Kutsche fast voll war!

Patronatsfest der Pfarre Furth



Auch dieses Jahr feierten wir unsere Pfarrpatronin, die heilige Maria Magdalena. Magdalena deshalb, weil sie aus Magdala stammte.

Seit 2016 wird dies im allgemeinen liturgischen Kalender nicht als Gedenktag, sondern als Fest gefeiert. Papst Franziska traf diese Entscheidung, weil Maria Magdalena die Botschaft der Auferstehung Jesu an die Apostel überbracht hatte. (vgl. Joh 20,1-2.17-18). Sie ist die "apostola apostolorum", die Apostolin der Apostel". Außerdem sagt von ihr das Evangelium, dass Jesus aus ihr sieben Dämonen ausgetrieben hat (Mt 16,9). Deshalb liebte sie

Jesus so sehr, dass sie ihn bis zum Kreuz begleite und auch als erste beim Grab Jesu war.



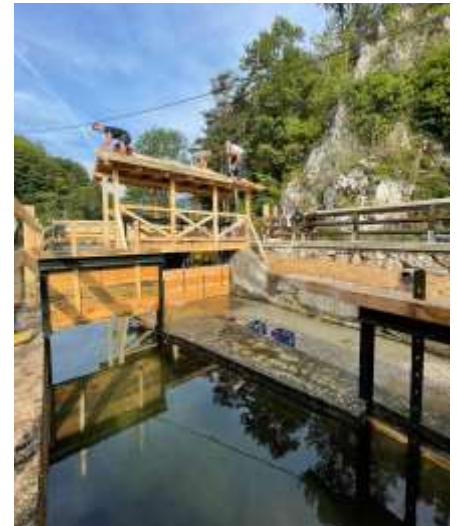
Nach dem Festgottesdienst saßen wir noch gemütlich bei Speis und Trank beim Pfarrhof zusammen und wurden vom Ukrainer Sergiej mit Musik unterhalten. Wir freuten uns auch, unserer Hedi Krenn ein Geburtstagsständchen zu singen.

Br. Josef

42,195 Stunden für die Stromversorgung der öffentlichen Gebäude in Furth!

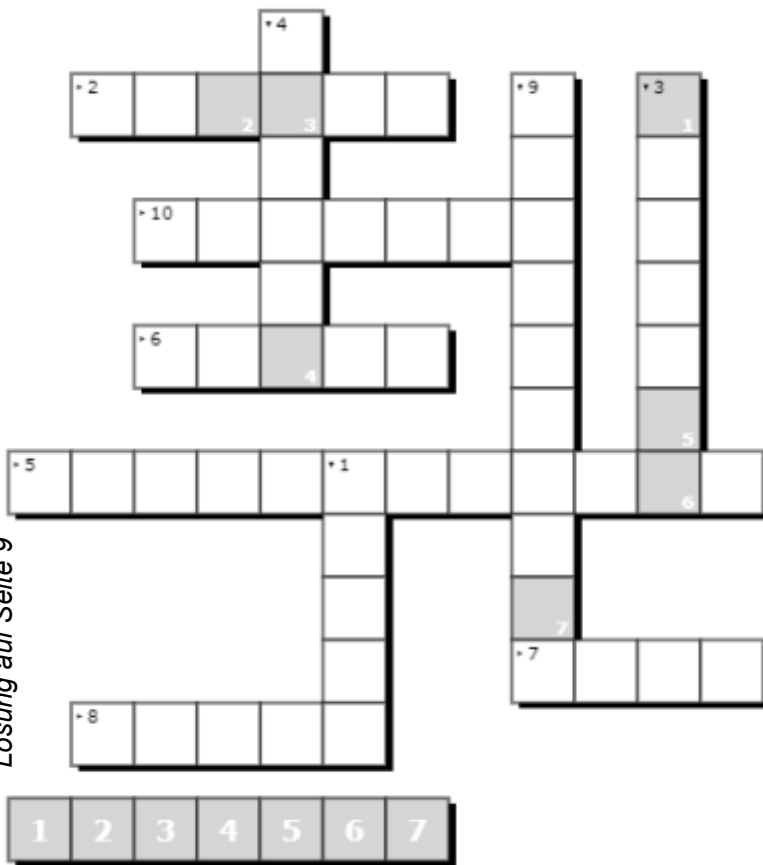
Furth an der Triesting, 26. bis 28. August 2022
40 Mitglieder | ein Projekt | Gemeinschaftssinn

„Die neue Wehr gefällt der Forelle sehr.“ – das war das Motto, unter dem die Landjugend Furth an der Triesting innerhalb von 42,195 Stunden die alte Wehr der Gemeinde komplett revitalisiert hat. Unglaubliche 40 Mitglieder haben das ganze Wochenende angepackt und konnten so am Sonntag, dem 28. August, der gesamten Bevölkerung ein tolles Ergebnis präsentieren. Es entstand ein Projekt, von dem der Ort noch jahrelang profitieren wird, denn durch die Wehr werden alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde mit Strom versorgt.



Die Kinderseite

Kreuzworträtsel



Lösung auf Seite 9

1. Dieses Tier ist ein Symbol für Frieden.
2. Was ist man, wenn man getauft ist?
3. Wie nennt man Personen, die man sehr gerne hat und keine Verwandten sind?
4. Wo treffen sich die Christen für den Gottesdienst?
5. Wie heißen die Kinder, die dem Pfarrer beim Gottesdienst helfen?
6. Dieses Symbol ist das Bekannteste im Christentum.
7. Zu wem können wir um Frieden beten?
8. Höflichkeitswort für Wertschätzung.
9. Was ist nach einem Streit besonders wichtig?
10. Am 22.10.22 ist in Furth die „Nacht der 1000“?

Basteltipp: „Friedensfahne“

1. Suche dir einen geraden Ast, als Stiel für deine Fahne!
2. Schneide ein weißes Papier in deiner Wunschgröße (z.B. A5) aus.
3. Klebe das Papier nun noch auf den Ast (das klappt mit Leim oder Heißkleber ganz gut. Beim Heißkleber lass dir bitte von Erwachsenen helfen). - Fertig ist deine Fahne!

Du kannst aus deiner Fahne auch eine „Dankesfahne“ gestalten, indem du auf das Papier malst oder schreibst, wofür du dankbar bist.

Liebt einander (Joh 15.12)

T+M: P. R. Kreidl

R: Liebt ein-an-der, helft ein-an-der, teilt mit-ein-ander eu-er Brot.

Liebt ein-an-der, helft ein-an-der, dies gab uns Je-sus als Ge - bot.

1. Wie - vie - le Men - schen lei - den Not, sie
 2. Wie - vie - le Men - schen sind al - lein, man
 3. Wie - vie - le Men - schen ha - ben Streit, sind

ha - ben nicht ein - mal ein Stück - lein Brot.
 will sie nicht und kei - ner läßt sie ein.
 bö - se we - gen je - der Klei - nig - keit.
 am dm

Wie - vie - le Men - schen lei - den Not, macht
 Wie - vie - le Men - schen sind al - lein, du
 Wie - vie - le Men - schen ha - ben Streit, weil

D D7 G
 ihr sie satt, so will es eu - er Gott.
 könn - test ih - nen Freund und Bru - der sein.
 ei - ner dem an - dem nicht ver - zeiht.

Wir suchen DICH...!



Bild: Christian Badel
www.kkifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

- ⇒ Bist du in der Erstkommunionsvorbereitung oder hast die Erstkommunion schon erhalten?
- ⇒ Willst du in Gottesdiensten wichtige Aufgaben übernehmen, ganz vorne dabei sein und dafür auch noch belohnt werden?
- ⇒ Möchtest deinen Glauben besser kennen und verstehen lernen?
- ⇒ Hast du Lust neue Freunde kennenzulernen oder mit deinen Freunden Zeit zu verbringen?

... Dann bist du bei uns richtig!

Melde dich bitte...

...wenn du in Furth wohnst,
bei Martina Buchart:
0650 703 244 5
(Ministrantenstunden sind alle zwei Wochen)
...wenn du in Weissenbach wohnst, bei Elfi Krumböck
0660 7644480

Die **Gitarrengruppe Furth** sucht Verstärkung für ihre **Singgruppe**.

Jede/r, die/der gerne und gut singt und mind. 12 Jahre alt ist, ist herzlich willkommen! Gerne kann auch „geschnuppert“ werden.

Mehr Infos bei Evi Steirer (0677 62127248), Anna Krenn (0676 6451227) oder Helene Steirer (0677 61345738). Wir freuen uns auf dich!



Frau Franzi kommt nach Weissenbach

mit

„A Gribbmschbü“

am 17. Dezember 2022 um 19:00

Im Pfarrheim Weissenbach



Frau Franzi ist die Kunstfigur von Marika Reichhold. Eine -Frau-Show, federleicht interpretiert, komödiantisch - aber niemals denunzierend.

Frau Franzi in ihrer eigenen unverwechselbaren, ungemein lebendigen und schöpferischen Manier, mit einfachsten Requisiten. Anders, als in anderen Krippenspielen, die meistens mit der Herbergsuche beginnen und enden, beginnt die Frau Franzi ihre Erzählung WIRKLICH am Beginn. Nämlich, wie der Hümmivata beschließt, mit dem schönsten und unschuldigsten Menschenkind einen Sohn zu zeugen. Sie mimt ALLE, poltert als grantlnder Joseph über die Bühne, tanzt und trällert als unschuldige Teenager-Mary, reitet als Hochschwangere durch den Dornwald, Frau Franzi spielt grölenden Dorfbewohner und den zynischen König Herodes, den Stern, den Hümmivata und den Ox, alle halt, die zu einem echten Gribbmschbü gehören.

Eintritt: € 15,-

Um Reservierung wird gebeten bei Elfi Krumböck 0660 7644480 oder Martin Stigler 0676 7530003

Wir laden herzlich zur

„Nacht der 1000 Lichter“

ein, die heuer unter dem Motto „Frieden“ steht. Es werden mehrere Stationen zum Nachdenken und Mitmachen angeboten. Umrahmt von Kerzenschein und ruhiger Musik haben Sie hier die Gelegenheit sich Gott näher zu fühlen.

Wo? – Furth (Kirche und Dorfplatz)

Wann? - 22.10.22, 19:00-21:00 Uhr